

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2005

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2005	Stand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2005	Stand 01.01.2005
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.790,43	0,00	0,00	0,00	35.790,43	4.249,43	1.752,00	0,00	0,00	6.001,43	29.789,00	31.541,00
Baukostenzuschüsse	134.200,00	0,00	0,00	0,00	134.200,00	3.355,00	6.710,00	0,00	0,00	10.065,00	124.135,00	130.845,00
Gesamt immat. Vermögensgegenstände	169.990,43	0,00	0,00	0,00	169.990,43	7.604,43	8.462,00	0,00	0,00	16.066,43	153.924,00	162.386,00
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	48.215.118,48	321.360,92	0,00	296.254,97	48.832.734,37	33.309.036,48	772.477,89	0,00	0,00	34.081.514,37	14.751.220,00	14.906.082,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	50.221.970,42	441.677,20	3.221,14	401.925,69	51.062.352,17	33.929.154,42	2.024.688,89	2.684,14	0,00	35.951.159,17	15.111.193,00	16.292.816,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.402.493,98	353.629,02	11.763,34	169.741,59	10.914.101,25	8.627.585,98	367.792,61	11.293,34	0,00	8.984.085,25	1.930.016,00	1.774.908,00
Anlagen im Bau	3.746.607,21	1.362.111,83	77.894,79	-867.922,25	4.162.902,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.162.902,00	3.746.607,21
Gesamt Sachanlagen	112.586.190,09	2.478.778,97	92.879,27	0,00	114.972.089,79	75.865.776,88	3.164.959,39	13.977,48	0,00	79.016.758,79	35.955.331,00	36.720.413,21
Gesamt Anlagevermögen	112.756.180,52	2.478.778,97	92.879,27	0,00	115.142.080,22	75.873.381,31	3.173.421,39	13.977,48	0,00	79.032.825,22	36.109.255,00	36.882.799,21

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund, eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Regelungen liegen in der Verantwortung der Werkleitung der Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 106 GO NW i.V. mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

0.0416956.001

0.0416956.001

Westfalenpark Dortmund

Tierinventur

Stand: 31.12.05

	Artenzahl	Individuen
Niedere Tiere	0	0
Fische	0	0
Amphibien	0	0
Reptilien	0	0
Vögel	2	20
Säugetiere	0	0
GESAMT	2	20

= alle hier vorhandenen Tiere (= inkl. der hier eingestellten Tiere)

	Artenzahl	Individuen	loan in	loan out
Niedere Tiere	0	0	0	0
Fische	0	0	0	0
Amphibien	0	0	0	0
Reptilien	0	0	0	0
Vögel	2	20	0	0
Säugetiere	0	0	0	0
GESAMT	2	20	0	0

Zoo Dortmund

Tierinventur

Stand: 31.12.05

	Artenzahl	Individuen
Niedere Tiere	5	19
Fische	32	396
Amphibien	4	13
Reptilien	16	57
Vögel	101	453
Säugetiere	70	747

GESAMT	228	1.685
---------------	------------	--------------

= alle hier vorhandenen Tiere (= inkl. der hier eingestellten Tiere)

	Artenzahl	Individuen	loan in	loan out
Niedere Tiere	5	15	4	0
Fische	32	396	0	0
Amphibien	4	13	0	0
Reptilien	16	57	0	2
Vögel	101	438	15	66
Säugetiere	70	717	30	123

GESAMT	228	1.636	49	191
---------------	------------	--------------	-----------	------------

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR	Passiva	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände			Stammkapital	25.000,00	25.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	29.789,00	31.541,00	Rücklagen		
2. Baukostenzuschuss	124.135,00	130.845,00	1. Allgemeine Rücklagen	107.669,62	77.448,68
	153.924,00	162.386,00	Gewinn / Verlust (-)		
Sachanlagen			1. Jahresverlust (-) / Jahresgewinn	-195.231,81	30.220,94
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	14.751.220,00	14.906.082,00		-62.562,19	132.669,62
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	15.111.193,00	16.292.816,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	36.109.255,00	36.882.799,21
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.930.016,00	1.774.908,00			
4. Anlagen im Bau	4.162.902,00	3.746.607,21	Rückstellungen		
	35.955.331,00	36.720.413,21	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.587,00	19.377,00
	36.109.255,00	36.882.799,21	2. Sonstige Rückstellungen	450.800,23	413.579,83
Umlaufvermögen				493.387,23	432.956,83
Vorräte			Verbindlichkeiten		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.544,18	110.713,48	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.725,30	819.099,16
2. Waren	28.403,22	34.180,79	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund - davon aus Lieferungen und Leistungen: € 220.316,11	4.242.904,92	2.459.244,40
	122.947,40	144.894,27	3. Sonstige Verbindlichkeiten	25.633,02	4.168,85
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				4.674.263,24	3.282.512,41
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	688.777,33	602.519,48	Rechnungsabgrenzungsposten	82.400,42	70.270,56
2. Forderungen gegen die Stadt Dortmund	2.202.903,11	2.682.157,13			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	42.236,41	162.603,52			
	2.933.916,85	3.447.280,13		41.296.743,70	40.801.208,63
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.031.295,84	46.462,15			
	5.088.160,09	3.638.636,55			
Rechnungsabgrenzungsposten	99.328,61	279.772,87			
	41.296.743,70	40.801.208,63			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

	2005 EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse	3.753.733,83	3.708.468,69
2. Zuweisungen und Zuschüsse	19.734.984,83	17.805.689,28
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.943.762,61	1.440.719,91
	25.432.481,27	22.954.877,88
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	515.790,89	406.099,31
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.317.500,63	3.857.260,40
	4.833.291,52	4.263.359,71
5. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	6.621.011,87	6.530.060,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung €648.803,77; im Vorjahr €601.042,13)	1.909.253,45	1.882.420,72
	8.530.265,32	8.412.481,19
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.173.421,39	3.141.436,75
abzüglich Auflösung und Abgänge der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.173.421,39	3.141.436,75
	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.239.990,99	10.236.592,76
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.594,88	17.495,63
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164.471,68	59.939,85
10. Sonstige Steuern	30.760,13	29.718,91
11. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-195.231,81	30.220,94

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Spartenrechnung der Sport und Freizeitbetriebe
Dortmund (in EUR)

Betriebserrträge und Aufwendungen nach Bereichen					
Ertrags-/Aufwandsarten	GB gesamt	GB 1 Sport	GB 2 Zoo	GB 3 Parkanlagen	GB 4 Zentrale Dienste
Betriebserrträge					
1. Umsatzerlöse	3.753.733,83	1.022.794,11	1.499.093,06	1.231.846,66	0,00
2. Zuweisungen und Zuschüsse	19.734.984,83	12.678.484,83	2.129.800,00	4.135.900,00	790.800,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.943.762,61	1.106.541,04	223.892,13	557.638,83	55.690,61
Betriebserrträge gemäß GuV	25.432.481,27	14.807.819,98	3.852.785,19	5.925.385,49	846.490,61
Umlage der Erträge auf die GB's 1-3 und Entlastung von GB 4	0,00	343.675,19	294.578,73	208.236,69	-846.490,61
Betriebserrträge nach Umgliederung	25.432.481,27	15.151.495,17	4.147.363,92	6.133.622,18	0,00
Aufwendungen					
4. Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	515.790,89	116.546,45	342.634,92	56.609,52	0,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.317.500,63	4.191.922,87	18.180,52	107.397,24	0,00
	4.833.291,52	4.308.469,32	360.815,44	164.006,76	0,00
5. Personalaufwand					
Löhne und Gehälter	6.621.011,87	3.738.071,06	2.035.248,35	482.353,26	365.339,20
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung €648.803,77; im Vorjahr €601.042,13)	1.909.253,45	1.046.015,39	546.561,98	157.281,66	159.394,42
	8.530.265,32	4.784.086,45	2.581.810,33	639.634,92	524.733,62
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.173.421,39	1.755.244,66	236.658,46	1.179.321,17	2.197,10
abzüglich					
Auflösung und Abgänge der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3.173.421,39	1.755.244,66	236.658,46	1.179.321,17	2.197,10
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.239.990,99	5.604.488,64	1.002.494,14	5.349.607,22	283.400,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.594,88	1.965,36	1.663,96	2.965,56	0,00
Aufwendungen gemäß GuV	25.596.952,95	14.695.079,05	3.943.455,95	6.150.283,34	808.134,61
Umlage der Aufwendungen auf die GB's 1-3 und Entlastung von GB 4	0,00	328.102,65	281.230,84	198.801,12	-808.134,61
Aufwendungen nach Umgliederung	25.596.952,95	15.023.181,70	4.224.686,79	6.349.084,46	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164.471,68	128.313,47	-77.322,87	-215.462,28	0,00
10. Sonstige Steuern	30.760,13	9.541,39	1.906,16	19.312,58	0,00
11. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	-195.231,81	118.772,08	-79.229,03	-234.774,86	0,00

Anhang

zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2005

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NW und den relevanten Vorschriften des HGB erstellt. Der Jahresabschluss wurde gemäß Artikel 21 Abs. 2 NKFG NRW nach den Vorschriften der bis zum 31. Dezember 2004 gültigen Fassung der EigVO NW aufgestellt..

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Maßgebend für die Erstellung dieses Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Das Anlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Herstellungskosten aktiviert.

Gegenstände des Anlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen reduziert. Sämtliche Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Der Tierbestand im Zoo wird mit einem Festwert von T€ 125 bewertet, wogegen ein kleiner Tierbestand im Westfalenpark mit einem Festwert von T€ 10 bewertet wird.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert bis netto € 410,- werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Auf Anlagenzugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wird monatsgenau die Jahresabschreibung verrechnet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um altersabhängige Abschläge, bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzelwertberichtigt. Auf den übrigen Forderungsbestand wird eine pauschale Wertberichtigung von 2 % gebildet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse berücksichtigt die Zuschüsse der Stadt Dortmund zur Durchführung der Investitionen. Der Sonderposten wird in Höhe der Anschaffungskosten der einzelnen Anlagegüter gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Höhe der Abschreibung der bezuschussten Anlagen.

Rückstellungen für Pensionen werden in Höhe der Pflichtrückstellungen gebildet. Dem Teilwert, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet wird, liegt ein Rechnungszinsfuß von 5 % zugrunde. Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2005G von Heubeck. Auf die so ermittelten Rückstellungsergebnisse wurde ein Beihilfe-Aufschlag in Höhe von 20 % analog zu § 36 Gem HVO angesetzt.

Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Sie sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im wesentlichen die Abgrenzung der Jahreskarten 2006, die bereits in 2005 verkauft wurden.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

In dem angehängten Anlagenspiegel ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

(2) Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens ermäßigte sich um T€ 22.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen an die Stadt** haben bis auf die Pensionsverpflichtungen (T€ 43) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderung auf Ausgleich der Pensionsverpflichtung hat eine Restlaufzeit von über 10 Jahren.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Rückstellungen

Bei der Bilanzerstellung sind die Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	42.587,00	19.377,00
Sonstige Rückstellungen	450.800,23	413.579,83
Gesamt	493.387,23	432.956,83

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden die passivierungspflichtigen Rückstellungen berücksichtigt. Das Passivierungswahlrecht gem. Art. 28 Abs. 1 S. 1 EGHGB wurde nicht ausgeübt.

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Pensionsrückstellungen		
passivierungspflichtig	42.587,00	19.377,00
nicht passivierungspflichtig	1.905.378,00	556.873,00
Gesamt	1.947.965,00	576.250,00

Bei der Ermittlung der nicht passivierungspflichtigen Pensionsrückstellungen wurde erstmalig der Gesamtbetrag der erworbenen Pensionsansprüche der Mitarbeiter/innen zugrunde gelegt, während in Vorjahren nur der mit Gründung des Sondervermögens aufgelaufene Verpflichtungsbetrag dargestellt wurde.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Verpflichtungen:

	Stand 01.01.2005	Inanspruchnahme Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
	€	€	€	€
Berufsgenossenschaftsbeiträge	26.000,00	24.807,31	26.500,00	26.500,00
Vorruhestand	7.087,41	1.192,69 (A)	87.756,88	87.756,88
Urlaubs- und Mehrarbeits- ansprüche der Mitarbeiter	320.137,42	7.087,41	283.676,79	283.676,79
Ausstehende Eingangsrechnungen	0,00		2.866,56	2.866,56
Ausstehende Zuschüsse	10.455,00	10.455,00		0,00
Interne und externe Jahresabschlusskosten	17.000,00	17.000,00	20.000,00	20.000,00
Prüfungskosten	32.900,00	29.006,76	30.000,00	30.000,00
		3.893,24 (A)		
Gesamt	413.579,83	408.493,90	450.800,23	450.800,23
		5.085,93 (A)		

(5) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum 31.12.2005 gegenüber der Golf Wagner GmbH, Ingolstadt in Höhe von 32 T€ für die Errichtung einer Miniatur-Golfanlage im Westfalenpark sowie gegenüber der Firma Kompan, Flensburg in Höhe von 14 T€ für die Sanierung des Spielgerätes „Traumschloss“ im Westfalenpark.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse

Aufteilung der Umsatzerlöse Umsatzerlöse nach Bereichen Ertragsarten	2005				2004
	GB 1 Sport	GB 2 Zoo	GB 3 Parkanlagen	GB gesamt	GB gesamt
	€	€	€	€	€
Eintrittsgelder und Benutzungsgebühren	1.005.676,77	1.359.665,47	1.193.333,38	3.558.675,62	3.476.186,56
Erlöse aus Werbung			18.490,02	18.490,02	20.202,42
Erlöse aus Dienstleistungen	638,55		15.159,91	15.798,46	70.801,75
Sonstiges	16.478,79	139.427,59	4.863,35	160.769,73	141.277,96
Gesamt	1.022.794,11	1.499.093,06	1.231.846,66	3.753.733,83	3.708.468,69

(8) Beschäftigte Mitarbeiter

Im Wirtschaftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2005	2004
	Anzahl	Anzahl
Beamte	12	11
Arbeiter	117	119
Angestellte	48	46
Auszubildende	7	8
Gesamt	184	184

(9) Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge entfallen unverändert auf Tagesgelder bei der Sparkasse Dortmund sowie auf die der Stadt Dortmund gewährten unterjährigen Kassenkredite. Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Wirtschaftsjahr 2005 wie im Vorjahr nicht angefallen.

Sonstige Angaben

(10) Beziehung zur Stadt Dortmund

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund. Sie werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

(11) Angaben zur Geschäftsführung

Der Geschäftsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr 2005 folgende Personen an:

Stadtrat Jörg Stüdemann, Geschäftsführer
Jörg Rüppel, Sportdirektor
Dr. Frank Brandstätter, Zoodirektor
Annette Kulozik, Parkleiterin
Peter Schürmann, Kaufmännischer Leiter (freigestellt ab 16.12.2004)
Frank Krueger, komm. Kaufmännischer Leiter (bis 01.06.2005)
Klaus Rothland, komm. Kaufmännischer Leiter (ab 02.06.2005)

An die Werkleitung (ohne den Geschäftsführer sowie den komm. Kfm. Leiter, Herr Frank Krueger) wurden im Berichtsjahr Bezüge und Gehälter inkl. der gesetzlichen Abgaben von insgesamt 336.730 € (im Vorjahr 285.597 €) gezahlt.

(12) Angaben zum Betriebsausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund werden vom Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund wahrgenommen. Dem Betriebsausschuss gehörten im Berichtsjahr die folgenden Personen an:

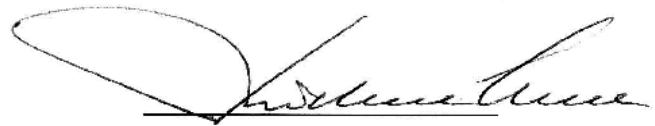
Stimmberechtigte Mitglieder:

Name	Beruf
Frau Bürgermeisterin Birgit Jörder, Vorsitzende	Hausfrau
Herr Ulrich Monegel, (stellv. Vorsitzender)	Angestellter
Herr Jürgen Böhm	Steuerberater
Herr Dr. Jürgen Brunsing	Wiss. Angestellter
Herr Heinz Dingerdissen	Oberstudienrat
Herr Wolfram Frebel	Polizeibeamter
Herr Dirk Goosmann	Rechtsanwalt
Herr Hans-Jürgen Grondziewski	Polizeibeamter
Herr Peter Kozlowski	Architekt
Frau Ulrike Matzanke	selbständig
Frau Carla Neumann	Zahnarzthelferin/Tagesmutter
Herr Thomas Offermann	Angestellter
Herr Manfred Sauer	Prokurist
Herr Friedhelm Sohn	Techniker
Herr Dietmar Stahlschmidt	Student
Frau Brigitte Thiel	Arzthelferin
Frau Ute Uhrmann	Einzelhandelskauffrau

Name	Beruf
Name	Beruf
Herr Richard Utech	Eisenbahner
Herr Lothar Volmerich	Techn. Angestellter
Herr Heinrich Weintz	Studiendirektor

Dortmund, 25. April 2006

Ort, Datum



Die Geschäftsleitung

Lothar
Richard
Kippel
Heinrich Weintz

Lagebericht 2005

1. Allgemeines

Die Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund (SFB) wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund mit Ratsbeschluss vom 14.12.00 zum 01.01.2001 gegründet.

Sie werden nach § 107 Absatz 2 der Gemeindeordnung NW in Verbindung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO NW) wie ein Eigenbetrieb geführt. Sie sind damit organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, verfügen aber nicht über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte geblieben. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen seiner städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeiten des Rates sind unberührt. Die nach der EigVO NW erforderliche Funktion des Betriebsausschusses wird vom Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit wahrgenommen.

Nach der Betriebssatzung für die SFB umfassen die Aufgaben des Eigenbetriebes den Betrieb, den Erhalt, die Unterhaltung und die Weiterentwicklung der im Eigentum der Stadt Dortmund befindlichen Sport- und Parkanlagen, der botanischen und zoologischen Anlagen sowie die Förderung der im Aufgabengebiet der einzelnen Geschäftsbereiche liegenden Aktivitäten.

2. Besondere Ereignisse

Das Wirtschaftsjahr 2005 war in den freizeitorientierten Geschäftsbereichen Zoo und Parkanlagen (Westfalenpark und Botanischer Garten Rombergpark) nach den Jubiläumsfeierlichkeiten der letzten Jahre eher von stetiger Innovation als von herausragenden Ereignissen geprägt.

Im Zoo Dortmund wurden zahlreiche Tiergehege renoviert und/oder erweitert. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die aufwendige Neugestaltung der Nashornanlage, welche in enger Kooperation mit dem Tierschutzverein Dortmund realisiert wird; die Übergabe der neuen Anlage ist für das Jahr 2006 vorgesehen.

Im Botanischen Garten Rombergpark konnte die Generalüberholung der Pflanzenschauhäuser weitestgehend abgeschlossen werden. Neben einem abwechslungsreichen und attraktivem Programm mit über 50 Veranstaltungstagen wurden im Westfalenpark vor allem intensive Vorbereitungsarbeiten für die im Jahr 2006 eröffnende, neue Kindererlebnisausstellung „Mondo Mio - der Kinderplanet“ geleistet.

Im Geschäftsbereich Sport wurde die Grundsanierung des einzigen Dortmunder Wettkampfbades, des Südbades, weiter vorangetrieben. Nach jetzigem Kenntnisstand kann diese dann topmoderne Sportstätte, Ikone des Dortmunder Leistungszentrums Schwimmen, noch im Jahr 2006 ihrer Bestimmung übergeben werden. Weiter fortgeführt werden konnte die Sanierung der städtischen Freibäder und der Sportplatzanlagen. Herausragend in diesem Zusammenhang ist sicherlich die Fertigstellung der neuen Kunstrasenanlage Probstheidastrasse („Eckestadion“), deren Übergabe im Frühjahr 2005 erfolgte.

3. Geschäftsverlauf

3.1 Investitionen

Insgesamt wurde in allen Geschäftsbereichen erheblich in die Substanz des vorhandenen Vermögens investiert. In den Geschäftsbereichen sind deutliche Verbesserungen der Aufenthaltsqualität und Infrastruktur erreicht worden. Der weiterhin hohe Bestand an Anlagen im Bau dokumentiert die stetige Zustandsverbesserung der Einrichtungen der Sport- und Freizeitbetriebe. Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden im Wesentlichen folgende Investitionen getätigt:

Maßnahmen / Vorhaben	2005 T€
Sportplatzanlage Probstheidastrasse („Eckestadion“)	422
Pflanzenschauhäuser im BGR	162
Neubau Lagerplatz Garagen im Zoo	68
Diverse Erneuerungen an Sportplätzen	78
Fendt Spezialtraktor für Stadion Rote Erde	53
Mercedes Benz Sprinter für den Zoo	53
Terrasse Florianurm im Westfalenpark	51
Neubau / Erweiterung von diversen normgerechten Gehegen im Zoo	50
Sonstiges im Einzelwert unter T€ 30	180
	1.117
Anlagen im Bau	1.362
	2.479

Entwicklung der Anlagen im Bau:

	Stand 01.01.2005	Zugang	Abgang	Umbuchung	Stand 31.12.2005
	€	€	€	€	€
1. Geschäftsbereich 1					
Sportplatz Propstheidastrasse	466.943,69		65.018,00	401.925,69	0,00
Sportplatz Schweizer Allee	82.013,11	114.680,14			196.693,25
Sportplatz Haferfeldstrasse	54.152,66	189.814,35			243.967,01
Sportplatz Im Odemsloh	51.757,85	237.048,83			288.806,68
Turnhalle Propstheidastrasse	12.876,79		12.876,79		0,00
Sportanlage Rote Erde	8.171,97	99.713,96			107.885,93
Sportanlage Hoeschpark (Kunststoffauf)		229.868,15			229.868,15
Umkleidegebäude Sportpl. Kobbendelle		19.228,05			19.228,05
Badmöblierung Hallenbad Nord		11.876,35			11.876,35
Badmöblierung Hallenbad West		8.187,38			8.187,38
Badmöblierung Hallenbad Mengede		6.273,11			6.273,11
Badmöblierung Hallenbad Lütgendortm.		6.235,47			6.235,47
Badmöblierung Hallenbad Brackel		4.956,71			4.956,71
Badmöblierung Hallenbad Hombruch		4.448,57			4.448,57
Sportplatz Gretelweg		1.445,00			1.445,00
Zwischensumme	675.916,07	933.776,07	77.894,79	401.925,69	1.129.871,66
2. Geschäftsbereich 2					
Regenwaldhaus "Rumah hutan"	2.220.569,38	6.457,10			2.227.026,48
Luchsgehege	92.209,31			92.209,31	0,00
Totenkopffaffen (Kleinaffen-Anlage)	77.532,28			77.532,28	0,00
Neubau Lagerplatz / Garagen	32.370,49			32.370,49	0,00
Wegebau	63.127,40	34.686,24			97.813,64
Kinderspielplatz	39.951,49	36.032,96			75.984,45
Kaimananlage	14.171,54	2.757,58			16.929,12
Margay-Anlage	12.881,74	2.762,50			15.644,24
Tamanduahaus	12.140,74	25.080,50			37.221,24
Hauptstromversorgung	11.538,46	2.282,33			13.820,79
Jagurundi-Anlage	8.284,08	15.165,38			23.449,46
Kondor / Geier-Voliere	4.686,89	150,80			4.837,69
Raubtierhaus	4.901,37	5.181,23			10.082,60
Löffelhundanlage	3.706,15	4.464,68			8.170,83
Nashornanlage	3.270,39	169.646,51			172.916,90
Wildvogelgehege	1.008,93				1.008,93
Wildhundgehege		12.592,84			12.592,84
Waldvögelgehege		9.197,02			9.197,02
Beschilderung / Wegweiser im Zoo		7.158,91			7.158,91
Asienanlage		5.388,64			5.388,64
Binturonggehege		4.373,16			4.373,16
Kamelanlage		4.337,20			4.337,20
Königsgeier-Voliere		4.309,40			4.309,40
Tahr Himalaya-Anlage		2.949,00			2.949,00
Grosser Vogelteich		2.944,77			2.944,77
Zooschule		1.228,44			1.228,44
Zwischensumme	2.602.350,64	359.147,19	0,00	202.112,08	2.759.385,75
3. Geschäftsbereich 3					
Pflanzenschauhaus BGR	191.511,17			191.511,17	0,00
Festwiese WP	187.214,64				187.214,64
Generalüberholung Sonnensegel	36.756,34			36.756,34	0,00
Terrasse Florianturm WP	35.616,97			35.616,97	0,00

Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund

Anlage V

Seite 5

Spiel- und Freizeitkonzept WP	17.241,38				17.241,38
Neubau Lüftungsanlage Turmterrasse WP		51.088,80			51.088,80
Pflanzenkübel am Tropenhaus BGR		10.320,93			10.320,93
Generalüberholung Florianhalle WP		7.778,84			7.778,84
Zwischensumme	468.340,50	69.188,57	0,00	263.884,48	273.644,59
4. Summe	3.746.607,21	1.362.111,83	77.894,79	867.922,25	4.162.902,00

Der Bestand der Anlagen im Bau beinhaltet im Wesentlichen folgende Maßnahmen der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund:

Maßnahmen / Vorhaben	2005 T€
Regenwaldhaus „Rumah hutan“	2.227
Sportplatz Im Odemsloh	289
Sportplatz Haferfeldstrasse	244
Neubau Sportanlage im Hoeschpark (Kunststoffausführung)	230
Sportplatz Schweizer Allee	197
Festwiese im Westfalenpark	187
Nashormanlage	173
Sportanlage Rote Erde	108
Wegebau im Zoo	98
Kinderspielplatz im Zoo	76
Neubau Lüftungsanlage Turmterrasse im Westfalenpark	51
Tamanduhhaus im Zoo	37
Jagurundi-Anlage im Zoo	23

3.2 Plan – Ist – Vergleich der Aufwendungen und Erträge

Position	Plan 2005	Ist 2005	Abweichung
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	4.042	3.754	-288
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	17.514	19.734	2.220
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.450	1.944	494
4. Materialaufwand	3.501	4.833	1.332
<i>a) Aufwendungen für RHB</i>	446	516	70
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	3.055	4.317	1.262
5. Personalaufwand	8.415	8.530	115
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	6.012	6.621	609
<i>b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</i>	2.403	1.909	-494
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.323	3.173	-150
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3.323	3.173	-150
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.065	12.240	1.175
9. Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	15	7	-8
10. Sonstige Steuern	40	31	-9
11. Jahresverlust	0	195	195

Die Abweichungen zwischen den geplanten und den tatsächlichen Werten sind im Wesentlichen wie folgt zu begründen:

- Umsatzerlöse

Die ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von 3.754 T€ beinhalten im Wesentlichen die Einnahmen aus Hallenbädern, die Eintrittseinnahmen aus dem Westfalenpark und dem Zoo. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verbesserung i.H.v. ca. 45 T€ zu verzeichnen, gleichwohl wurde das geplante Niveau (4.042 T€) um 7,1 % unterschritten. Begründet sind die Mindererlöse dadurch, dass die Besucherzahl in den stark witterungsabhängigen Geschäftsbereichen Zoo und Parkanlagen auf Grund des relativ schlechten Sommers die angepeilten Werte leider nicht erreichte. Besonders auffällig ist in diesem Zusammenhang das Einbrechen der Absatzzahlen im Bereich der Jahreskarten.

- Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Der städtische Betriebskostenzuschuss musste auf Grund der unabwiesbaren Notwendigkeit zur Durchführung diverser Instandsetzungs-/Baumaßnahmen und erheblich gestiegener Leistungsentgelte an den Eigenbetrieb „Städtische Immobilienwirtschaft“ erhöht werden. Zu nennen sind hier insbesondere die infolge der Übergabe an die Sportwelt gGmbH instanzzusetzenden Freibäder, woraus für das Berichtsjahr ein Erstattungsanspruch in Höhe von 451 T€ resultiert. Ebenso wurden hier Investitionszuschüsse für die vier vereinsgeführten Hallenbäder i.H.v. 492 T€ berücksichtigt. Des Weiteren wurden aus der Sportpauschale des Landes zur Finanzierung für investive Maßnahmen der Sportvereine ein Betrag i.H.v. 412 T€ hier eingestellt. Vorsteuerüberschüsse aus dem Wirtschaftsjahr 2005 in Höhe von 412 T€ wurden ergebniswirksam vereinnahmt.

- Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit ca. 494 T€ oberhalb der geplanten Werte. Zu Buche schlagen hier vorrangig die Mehrerlöse aus den Nebenkostenabrechnungen für die vier vereinsgeführten Hallenbäder sowie aus einer an Sportvereine durchgeleiteten Spende. Die restlichen betrieblichen Erträge, vor allem Miet- und Pachtzinsen, bewegen sich im Wesentlichen auf dem geplanten Niveau.

- Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

Der Planansatz ist um 1.332 TEUR überschritten worden. Die Ursache hierfür liegt in den hier zu veranschlagenden Maßnahmen aus Mitteln der Sportpauschale, den anteilig gezahlten Betriebs- und Instandhaltungskosten für die Vereinsbäder sowie der Weiterleitung der vereinnahmten Spende. Erschwerend kam hinzu, dass infolge der Schließung des Südbades (Sanierung) eine Übergangslösung für den Leistungsstützpunkt Schwimmen in Form eines Hallenbaus über dem Volksbad gefunden werden musste, welcher zusätzliche Aufwände von ca. 140 T€ bedeutete.

- Personalaufwand

Beim Personalaufwand haben sich gegenüber dem Planansatz Verschiebungen zwischen den Aufwendungen für Löhne und Gehälter und den Sozialen Abgaben ergeben. Die insgesamt gegenüber dem Planansatz um 115 T€ erhöhten Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus einer zum 31.12.2005 vorzunehmenden Vorruehstandsrückstellung in Höhe von 88 T€.

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse

Zur Deckung der Abschreibungen wurden aus dem Sonderposten Beträge in gleicher Höhe der Abschreibungen aufgelöst.

- Abschreibungen

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte nach den üblichen Methoden und Regelungen, wobei die Abschreibungen zu 100 % aus entsprechenden Sonderpostenaufösungen finanziert werden und somit für die SFB ergebnisneutral sind.

- Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die hohe Abweichung zum Planansatz erklärt sich daraus, dass sich Leistungen der städtischen Immobilienwirtschaft für die SFB verteuert haben und diese auch erst zu Beginn des Jahres 2005 endabgestimmt werden konnten. Exemplarisch seien hier nur die Energiekosten (Steigerung in Summe ca. 780 T€ trotz rückläufiger Verbrauchswerte) und die Aufwendungen für Grünpflege (Mehraufwendungen ca. 660 T€) genannt. Ein weiterer Einflussfaktor sind die Aufwendungen für die Instandhaltungsmaßnahmen für die Freibäder i.H.v. 451 T€. Zur Abdeckung dieser Mehrbelastungen wurden Maßnahmen zur Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses getroffen. Erschwerend kam hinzu, dass auf Grund der Konjunkturlage eine Teuerungsrate von ca. 2% zu verzeichnen war, welche nicht durch erhöhten städtischen Zuschuss ausgeglichen wurde.

3.3 Kennzahlen

Die wichtigsten produktbezogenen Kennzahlen aus den einzelnen Geschäftsbereichen haben sich im Jahr 2005 wie folgt entwickelt:

- Geschäftsbereich 1 – Sport

Produkt	Kennzahl	Plan 2005	Ist 2005	Zielerreichungsgrad
Betrieb von Hallenbädern	Anzahl der Besucher/innen im öffentlichen Badebetrieb	209.500	199.523	95,24%
	Anzahl der Besucher/innen im Vereinsbadebetrieb	283.500	207.197	73,09%
	Anzahl der Besucher/innen im Schulbadebetrieb	308.000	320.170	103,95%
	Anzahl der Sonderveranstaltungen in Hallenbädern	40	38	95,00%
Sportplatzanlagen	Anzahl der Sonderveranstaltungen auf Sportplatzanlagen	275	173	62,91%
	Anzahl der Sonderveranstaltungen im Stadion Rote Erde	80	117	146,25%
Turnhallen, Sporthallen und Gymnastikhallen	Anzahl der Sonderveranstaltungen in Turn- und Sporthallen	320	298	93,13%

- Geschäftsbereich 2 – Zoo Dortmund

Produkt	Kennzahl	Plan 2005	Ist 2005	Zielerreichungsgrad
Haltung und Zucht von Tieren zum Zweck d. Artenschutzes, d. Arterhaltung und der naturkundlichen Bildung	Anzahl der Besucher/innen	530.000	486.441	91,78%
	Verkaufte Jahreskarten	2.400	1.925	80,21%
	Verkaufte Tageskarten	250.000	200.872	80,35%
	Zooführungen	350	283	80,86%
	Kindergeburtstage	300	331	110,33%

- Geschäftsbereich 3 – Parkanlagen

Produkt	Kennzahl	Plan 2005	Ist 2005	Zielerreichungsgrad
Westfalenpark	Dauernutzer (inkl. VVK Nov. und Dez. 04)	8.300	6.151	74,11%
	Verkaufte Eintrittskarten (Parkeintritt + Veranstaltungseintritt + Kombiticket)	400.000	392.149	98,04%
	registrierte Turmauffahrten	100.000	100.582	100,58%
Botanischer Garten Rombergpark	verkaufte Karten Pflanzenschauhäuser	10.100	11.304	111,92%
Pachtobjekte	Pachteinnahmen	500.000	238.569	47,72%
Programm	registrierte Nutzer/innen an Veranstaltungstagen	200.000	178.238	89,12%

4. Lage der Einrichtung

4.1 Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2005		31.12.2004		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Außenanlagen Parkanlagen	14.751	35,7	14.906	36,5	-155	-1,0
Maschinen und maschinelle Anlagen	15.111	36,6	16.293	39,9	-1.182	-7,3
Sonstiges	6.247	15,1	5.684	13,9	563	9,9
Langfristig gebundenes Vermögen	36.109	87,4	36.883	90,3	-774	-2,1
Vorräte	123	0,3	145	0,4	-22	-15,2
Kurzfristige Forderungen						
gegen Fremde	831	2,0	1.045	2,6	-214	-20,5
an die Stadt Dortmund	2.203	5,4	2.682	6,6	-479	-17,9
Flüssige Mittel	2031	4,9	46	0,1	1.985	4315,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.188	12,6	3.918	9,7	1.270	32,4
	41.297	100,0	40.801	100,0	496	1,2
Passiva						
Stammkapital und Rücklage	133	0,3	103	0,3	30	29,1
Gewinn / Verlust (-)	-195	-0,5	30	0,1	-225	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	36.109	87,5	36.883	90,4	-774	-2,1
Summe Eigenkapital	36.047	87,3	37.016	90,8	-969	-2,6
Langfristige Rückstellungen	42	0,1	19	0,0	23	121,1
Langfristig verfügbare Mittel	36.089	87,4	37.035	90,8	-946	-2,6
Übrige Rückstellungen	451	1,1	414	1,0	37	8,9
Kurzfristige Schulden						
gegenüber Fremden	514	1,2	893	2,2	-379	-42,4
gegenüber der Stadt Dortmund	4.243	10,3	2.459	6,0	1.784	72,5
Kurz- bis mittelfristige Fremdmittel	5.208	12,6	3.766	9,2	1.442	38,3
	41.297	100,0	40.801	100,0	496	1,2

4.2 Kapitalflussrechnung

	2005	2004
	T€	T€
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresgewinn	-195	30
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.173	3.141
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		
- Buchverluste aus Anlagenabgängen	79	71
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		
- Auflösung und Abgänge des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-3.252	-3.212
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	23	8
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	515	-932
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.442	1.255
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.785	361
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	2.479	3.712
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	2.479	3.712
Zuführung zum Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.479	2.481
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	2.479	2.481
Veränderung des Finanzmittelfonds	1.785	-870
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	246	1.116
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.031	246

5. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Fortbestand der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund ist mangels Erwirtschaftung ausreichender eigener Einnahmen unverändert von der zukünftigen Gewährung von hinreichenden städtischen Zuschüssen abhängig. Im Hinblick auf das sich bereits im Laufe des Jahres abzeichnende, negative Betriebsergebnis ist es der Geschäftsleitung im Rahmen der Budgetverhandlungen gelungen, für die Jahre 2006 ff. eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses der Stadt zur Abdeckung des strukturellen Defizits der SFB zu erreichen. Nur durch diese Maßnahme können Verluste in weiteren Jahren vermieden werden. Der eigene Refinanzierungsgrad der Sport- und Freizeitbetriebe beläuft sich auf ca. 22 % und lässt sich aufgrund der Marktlage und der konjunkturellen Rahmenbedingungen perspektivisch ohne drastische Angebotsveränderungen nicht wesentlich erhöhen.

Chancen für die SFB ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung aus den folgenden Aspekten:

- Neue Angebote im Bereich des Westfalenparks

Durch die Eröffnung der neu konzipierten Freizeitanlagen im Westfalenpark erhoffen sich die SFB eine gesteigerte Besucherresonanz. Im Einzelnen handelt es sich um eine Beach-Volleyball-Anlage, ein Street-Soccer-Feld und eine nach Turnierstandards konzipierte Bahnengolfanlage.

- Wiedereröffnung des Südbades

Das grundsanierte Südbad (einziges Wettkampfbad der Stadt) wird sich nach Einschätzung der SFB zu einem Besuchermagnet entwickeln und, ergänzt durch verstärkte Marketingmaßnahmen, die rückläufige Tendenz der Besucherzahlen im Bäderbereich stoppen.

Im Gegenzug sind folgende Risiken zu nennen:

- Wetterabhängigkeit

Das saison- und damit witterungsabhängige Besuchsaufkommen birgt das hohe Risiko verregneter Großveranstaltungen mit entsprechend hohen Umsatzausfällen.

- Freizeitverhalten

Die Freizeiteinrichtungen der Sport- und Freizeitbetriebe Dortmund rangieren im regionalen Umfeld weiterhin in Spitzenpositionen. Kurzfristige Trendänderungen und Veränderungen im Freizeitverhalten erfordern laufende Anpassungen der Angebotspalette. Die als Nachfolgenutzung für das „Sea-Life-Center“ im Westfalenpark geplante Kindererlebnisausstellung „Mondo Mio - der Kinderplanet“ kann trotz intensiver Bemühungen leider erst frühestens im Herbst 2006 realisiert werden.

- Gastronomie- und Werbeeinnahmen

Im Bereich der Parkanlagen fehlen weiterhin Einnahmen aus dem Betrieb der Bungee-Sprunganlage. Ebenso können, im Ausgleich für eine durch den neuen Pächter erfolgte Sanierung der Turmgastronomie, für dieses Objekt Pachteeinnahmen vorübergehend nicht in der ansonsten üblichen Höhe erzielt werden.

- Energiekosten

Die Sport- und Freizeitbetriebe betreiben eine Reihe von Objekten, welche von Art und Zustand her sehr energieintensiv sind. Zu denken ist in diesem Zusammenhang vor allem an den Bereich der Hallenbäder, aber auch an Einrichtungen wie das neue Regenwaldhaus „Rumah hutan“. Insbesondere die Hallenbäder werden von den zur Zeit stattfindenden Energiekostensteigerungen in besonderem Maße getroffen, da zusätzlich die Bausubstanz (60er bzw. 70er Jahre) aus energieökonomischer Sicht zu bemängeln ist. Aus diesem Grunde besteht gerade auf diesem Sektor ein hohes Risikopotenzial für die SFB.

6. Spezielle Angaben gemäß Eigenbetriebsverordnung

6.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind im Jahr 2005 nicht eingetreten. Im Einzelnen kann das Sachanlagevermögen dem Anlagengitter im Anhang entnommen werden.

6.2 Änderungen im Bestand und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Im Jahr 2005 beliefen sich die Anlagenzugänge auf 2.479 TEUR.

Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich im Wesentlichen nicht verändert.

6.3 Stand der Anlagen im Bau

Die Zugänge bei den Anlagen im Bau in Höhe von 1.362 TEUR setzen sich im Wesentlichen aus der Generalüberholung der Sportplätze Im Odemsloh, Haferfeldstrasse und Schweizer Allee, dem Neubau der Kunststofflaufbahn im Hoeschpark sowie dem Neubau der Nashornanlage und dem Neubau bzw. der Erweiterung von diversen normgerechten Gehegen im Zoo zusammen. Eine Übersicht über die Anlagen im Bau findet sich unter Punkt 3.1 des Lageberichtes.

6.4 Entwicklung des Eigenkapitals

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Rücklagen	107.669,62	77.448,68
Jahresverlust (-) / Jahresgewinn	-195.231,81	30.220,94
	-62.562,19	132.669,62

Die Geschäftsleitung schlägt dem Rat der Stadt Dortmund vor, den Jahresverlust aus Mitteln der „Allgemeinen Rücklage“ in Höhe von 107.669,62 € abzudecken und den

Restbetrag in Höhe von 87.562,19 € als Verlustvortrag auf das Jahr 2006 vorzutragen.

6.5 Entwicklung der Rückstellungen

	31.12.2005	31.12.2004
	€	€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.587,00	19.377,00
Sonstige Rückstellungen	450.800,23	413.579,83
	493.387,23	432.956,83

Die Zusammensetzung und Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** ergibt sich wie folgt:

	Stand 01.01.2005	Inanspruchnahme Auflösung (A)	Zuführung	Stand 31.12.2005
	€	€	€	€
Vorruhestand	7.087,41	7.087,41	87.756,88	87.756,88
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter	320.137,42	320.137,42	283.676,79	283.676,79
Ausstehende Eingangs-rech- nungen	0,00	0,00	2.866,56	2.866,56
Ausstehende Zuschüsse	10.455,00	10.455,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	26.000,00	24.807,31	26.500,00	26.500,00
		1.192,69 (A)		
Interne und externe Jahresab- schlusskosten	17.000,00	17.000,00	20.000,00	20.000,00
Prüfungskosten	32.900,00	29.006,76	30.000,00	30.000,00
		3.893,24 (A)		
Gesamt	413.579,83	408.493,90	450.800,23	450.800,23
		5.085,93 (A)		

6.6 Personalaufwand

	2005	2004
	€	€
Löhne und Gehälter	6.621.011,87	6.530.060,47
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.909.253,45	1.882.420,72
	8.530.265,32	8.412.481,19

Die **Löhne und Gehälter** teilen sich wie folgt auf:

	2005	2004
	€	€
Löhne	4.001.625,85	4.074.742,38
Gehälter	1.904.517,87	1.853.550,93
Beamtenbezüge	488.092,04	476.814,47
Honorare für Hilfskräfte incl. Lohnsteuer	147.481,95	117.189,73
Abfindungen	0,00	34.000,00
Aufwendungen für Vorruhestandsregelungen	117.974,06	0,00
Mutterschaftsgeld	238,80	5.455,14
Zuführung Rückstellung für interne Jahresabschlusskosten	-709,06	0,00
Löhne für ABM	0,00	13.824,00
Veränderungen zur Rückstellung für Altersteilzeit	0,00	-12.762,70
Veränderung zur Urlaubs- und Überstundenrückstellung	-36.460,63	-33.472,76
Sonstiges	-1.749,01	719,28
	6.621.011,87	6.530.060,47

Die **Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** resultieren aus:

	2005	2004
	€	€
Soziale Abgaben	1.238.225,01	1.253.887,65
Aufwendungen für Altersversorgung	648.803,77	601.042,13
Aufwendungen für Unterstützung	22.224,67	27.490,94
	1.909.253,45	1.882.420,72

Zusammensetzung der **sozialen Abgaben**:

	2005	2004
	€	€
Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung		
Lohnempfänger	806.908,86	831.544,90
Gehaltsempfänger	380.393,51	373.182,15
	1.187.302,37	1.204.727,05
Berufsgenossenschaften	50.922,64	49.160,60
	1.238.225,01	1.253.887,65

Zusammensetzung der Aufwendungen für Altersversorgung:

	2005	2004
	€	€
Versorgungsumlage Beamte	259.860,18	255.381,82
Zusatzversorgungskasse Arbeiter	245.031,72	227.304,96
Zusatzversorgungskasse Angestellte	120.701,87	110.481,35
Zuführung zur Pensionsrückstellung	23.210,00	7.874,00
	648.803,77	601.042,13

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

8. Ausblick

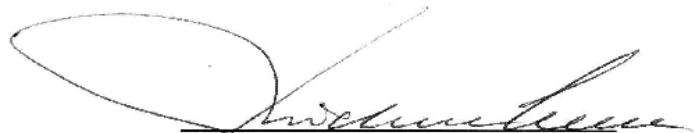
Mit dem Abschluss der Sanierung und der Wiederinbetriebnahme des Südbades und dem Umbau des Stadions „Rote Erde“ sowie der Fertigstellung der Sportanlage im Hoeschpark stehen für 2006 die Schwerpunkte des Investitionsprogramms im Geschäftsbereich Sport fest. Darüber hinaus ist die bereits begonnene Instandsetzung der Freibäder abzuschließen und eine Verbesserung der Umsatzerlöse im Bereich der Hallenbäder durch Marketingmaßnahmen anzustreben.

Im Zoo Dortmund steht 2006 die Eröffnung der neuen Nashornanlage an. Im Weiteren bleibt der normgerechte Gehegeausbau in Ausführung der entsprechenden EU-Richtlinien bestimmend.

Die Verbesserung der Infrastruktur und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sowie die Nutzung der zur Zeit noch verwaisten Florianhalle mit der völlig neu konzipierten Kindererlebnisausstellung „Mondo Mio - der Kinderplanet“, aber auch die Steigerung der Vermarktungsaktivitäten werden die Schwerpunkte des Westfalenparks bilden.

Dortmund, 25. April 2006

Ort, Datum



Die Geschäftsleitung

